

Newsletter 1. Quartal 2020[©]

Wenn auf der Erde de Liebe herrscht,

wären alle Gesetze entbehrlich.

(Aristoteles)

Auf einem meiner Hundespaziergänge kam ich vor etwa zwei Jahren zu einer wunderbaren alten Buche, die mich einlud auf einer ihren ausladenden Wurzeln Platz zu nehmen. Seither besuche ich sie regelmäßig und sie beschenkt mich mit Kraft, Weisheit und Ruhe.



Bei meinem letzten Besuch beschäftigte mich – wie schon so oft - die Frage nach Recht und Unrecht - und ob es Gerechtigkeit hier auf unserer Erde gibt. In Anbetracht dessen, was wir in der Welt alles erleben und sehen müssen – die Kriege, misshandelte Kinder, Massentierhaltung, Streit und Zank, Neid und Gier, Lügen und Demütigungen unter den Menschen.... – und es scheint als würden immer die als „Sieger“ davon gehen, die am Kaltblütigsten, Ungerechtesten, Gefühllosesten und Eigennützigsten handeln. Wo ist Gott in solchen Momenten?

Ich saß also auf der Wurzel meiner Buchenfreundin und dachte über dieses Thema nach als sie mich wieder einmal mit ihrer

Weisheit beschenke.

„Du suchst auf der Erde nach Gerechtigkeit. Damit machst du dich unglücklich. Denn all dein Suchen ist umsonst. Du wirst die Gerechtigkeit auf Erden nicht finden. Zu viele Menschen sind verwirrt. Ihre Verwirrung lässt sie im Kreis laufen. Sie irren umher und kennen den Weg nicht mehr. Auch sie suchen nach Gerechtigkeit aber ihre Verwirrung bringt sie, nicht ans Ziel. Suche also nicht nach Gerechtigkeit – sondern sei Gerechtigkeit!

Nur wenn ihr Menschen gerecht seid, könnt ihr gerechte Inseln in den Wirrnissen des Erdenlebens erschaffen.“

„Wie kann ich das tun – wie kann ich eine solche Insel der Gerechtigkeit in der Welt erschaffen?“

„Indem du erkennst, dass in allem was lebt – ob Mensch, Tier, Pflanze, Mineral – in allem Erschaffenen, der Funke Gottes lebt. Liebe diesen Funken, ehre ihn und verurteile niemanden. Vergiss die Schuld, es gibt sie nicht. Sie ist lediglich durch die Verwirrungen der Menschen entstanden. So mancher Mensch ist in diese Wirrnisse geraten und hat sich verirrt. Er ist verzweifelt, will heraus, aber findet den Weg nicht mehr. Ich weiß, dass du alle aus diesen Verirrungen befreien willst, aber das kannst du nicht. Du kannst niemanden retten, aber du kannst eine Insel der Gerechtigkeit erschaffen. Auf dieser Insel gibt es keine Verurteilung. Dort erschaffst du für die Menschen einen Raum, der ihnen hilft für einen Moment Ruhe zu finden, sich fallen zu lassen und ihre Angst vor Verurteilung loszulassen. Wenn dies geschieht, kann Heilung einsetzen und die Menschen können neu und kraftvoll zurück gehen in die Wirren des Lebens und ihren rechten Weg finden. Versuche niemanden zu retten – aber sei ein Licht ohne Urteil für alle Verirrten und Verwirrten. Wenn sie es möchten, dann werden sie dich finden, sich in deinem Raum erholen und ihren Weg weitergehen.“

*Der Gütige lässt die Art,
wie er seinen geliebten Menschen behandelt,
auch den Ungeliebten zuteil werden.
(Mengzi)*

Und wieder einmal denke ich darüber nach, wie wichtig es ist, was wir sind. „Gerechtigkeit sein“ in einer Welt in der es scheinbar keine Gerechtigkeit gibt. Das ist eine große Herausforderung. Das Werkzeug hierzu ist die Liebe zu allem was lebt, das Mitgefühl mit allen, die verzweifelt suchen.

*Gerechtigkeit ist nichts anderes als
Die Nächstenliebe des Weisen.
(Gottfried Wilhelm Leibniz)*

Ja, es ist eine große Herausforderung und ein lernen seine Arme für alle zu öffnen, die einen Ort zum Ausruhen suchen um sie danach wieder loszulassen – voller Vertrauen, dass sie ihren Weg mit der wiedergewonnenen Kraft finden werden.



Das neue Jahr liegt vor uns. Was sind Eure Vorsätze fürs neue Jahr? Ich werde mich an die Botschaft meiner Buchenfreundin erinnern, die mich gelehrt hat nicht verzweifelt nach der Gerechtigkeit in der Welt zu suchen, sondern eine Insel der Gerechtigkeit auf unserer wunderschönen Erde zu sein.

Im Zuge dessen möchte ich erwähnen, dass es mich zutiefst berührt hat, wie viele von Herzen kommende Wünsche und wie viel Angebote der Hilfe mir für den Start in meinem neuen Zuhause angeboten wurde – von Umzugshilfsangeboten, von Architekten-

bis Handwerkshilfen sogar bis zu Spenden für die Tierunterbringungen, die errichtet werden müssen. Ich saß oft da und habe die unglaubliche Liebe von allen, die bereit sind zu helfen gespürt. Ich war zu Tränen gerührt und sende meine herzlichste Liebe und meinen größten Dank an all jene zurück.

Alles Liebe!

HEIDI